

Was muss unsere Antwort auf dieses Bundestags-Wahl-Desaster sein?

Jetzt erst recht:

Die Republik braucht STRIKE!

WOLLEN WIR IM ELEND LEBEN oder IM WOHLSTAND UND IN FRIEDEN!

Arbeiter,

es kann so nicht weitergehen! Man kann doch nicht meinen, der Lohn sei das Einzige, was wir zu verlangen haben – obwohl er vom Unternehmer längst schon für Millionen unter unser Existenz-Minimum gedrückt wird. Wenn jede Woche Tausende per Massenentlassung ihrer Arbeit in Ausbeutung verlustig gehen und aus den Fabriken auf der Straße landen – solch eine kapitalistische Gesellschaft und Wirtschaftsordnung, die die gehorteten Milliarden aus unserer Arbeit als ihr „Goldenes Kalb“ ansieht und die den Wert unserer Arbeit nur in ihrem größtmöglichen Profit messen, ist doch nicht länger zu ertragen! Sie fahren die Fabriken an die Wand und stürzen dadurch Millionen hierzulande und auch weltweit in eine Weltwirtschaftskrise. Sie versuchen diesen Ruin dadurch aufzuhalten, dass wir Arbeiter immer mehr noch malochen sollen für den Tod an Unseresgleichen und an den Arbeitern, die von den deutschen Monopolen fast wie am Fließband

Wir stellen ein:

0

***Wir kündigen &
schmeißen raus:***

Bosch: 12.000

DB: 30.000

Ford: 6.900

Intel: 15.000

Mercedes: 20.000

ThyssenKrupp: 11.000

VW: 35.000

ZF: 14.000

usw.

Insgesamt:

521.930 gekündigt

321.886 angekündigt

Leiharbeiter: 94.000

**Wer die Fabriken zerstört
ist zu ENTEIGNEN**

täglich aus den Fabriken in die Erwerbslosigkeit ausgespuckt werden. Eine kapitalistische Ordnung, die nur darin den Ausweg sieht, dass wir Arbeiter und auch unsere Familien von den Milliardären wie in der Weimarer Republik und im Hitler-Faschismus durch staatliche Zwangsarbeit unterworfen werden. Für was? Für den Raub in anderen Ländern, durch einen Krieg, der Millionen von Menschen in Europa das Leben kostet. Darauf hast auch Du, Arbeiter, in der heutigen Lage, die eindeutig gegen dich gerichtet ist, eine Antwort zu geben: Kein Cent Lohn rettet uns aus der zunehmenden Verelendung. In keiner Fabrik bleibt die Produktion erhalten, selbst dann nicht, wenn an allen Ecken und Enden in dieser Gesellschaft an unserer Arbeit fehlt: Ob im gesellschaftlichen Bahnverkehr, ob an den Krankenhäusern, die ausgebaut und vermehrt statt dicht gemacht werden müssen, ob an Menschen, die unsere Kinder und Jugendlichen bestens wis-

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

senschaftlich ausbilden, statt Soldaten, die sie als Menschenmaterial für den kommenden Krieg betrachten und die den staatlich geplanten Wehrdienst zu absolvieren haben. Wofür? Für die Milliarden. Wir Arbeiter sollen für die Monopolisten und ihren kriegsführenden Staat, den Reichtum anderer Länder rauben und mit dem Leben bezahlen. Die Arbeiterlöhne fallen, die Betriebe entlassen und der Rest von uns hat seinen Teil für die Lohnsteuer dem Staat zu überweisen. Auf dass der weiter Krieg führen kann und dies auf unbestimmte Zeit.

Wer hetzt doch tagtäglich gegen unsere Kollegen im Betrieb, gegen den Arbeiter aus anderen Ländern, wenn er an den deutschen Bändern schuffet, weil sein Land eben auch von deutschen Bombern vernichtet wird? Wer produziert nur der ein Mensch sei, der Adern fließen hat? Wer also unsere Einheit im längst fälschlicherweise CDU/CSU, eine FDP und steckt bekommen von Millionweiser klingeln möge durch un- Ausbeuter, der alle Arbeiter, Blut aussaugt und statt den erung sich den Krieg in der ei- gegen andere Nationalitäten in dann sein Militär im eigenen einzusetzen. Der Faschismus kriegsführenden Minderheit in Ausbeuter und Fabrikbesitzer, Privatkapitalisten 100.000 des Volkes ihr Eigen nennen.

Der Kriegsprofiteur DAIMLER

Lohnraub - Personalabbau - Fabrikschließungen weltweit! Bei Mercedes sind 15.000 bis 20.000 Entlassungen weltweit angedroht. Zusätzlich wollen die Herren im feinen Zwirn 5 Milliarden Euro allen Mercedes-Arbeitern rauben. Wir Arbeiter können rechnen: Bei rund 166.000 Beschäftigten sind das im Durchschnitt 30.000 € weniger für jeden von uns. Bei Daimler Truck sind auch tausende Entlassungen angedroht und eine Milliarde Euro Lohnraub bei Daimler Truck Europa. Eine Milliarde bei 48.000 Beschäftigten in Europa macht über 20.000 € weniger. Das ist eine Kriegserklärung gegen uns.

Jetzt ist Schluss!

**in der deutschen Tradition
"Kraft durch Freude"**

hier diesen Rassismus, dass „deutsches Blut“ in seinen bekämpft mit diesem Dreck ligen Streik? Eine AfD und eine SPD, etc., die Millionen zuge- ären, auf dass ihre Kassen sere Arbeit! Oder eben der samt ihrer Familien bis aufs Frieden innerhalb der Bevöl- kungen Nation und vor allem Deutschland wünscht, um Land oder in anderen Ländern war immer die Ausgeburt der der Gesellschaft, eben der eben der Monopolisten, die als Wohnungen als Wohnraum

Der Lohn, der Erhalt des Arbeitsplatzes kann nur von uns selbst erkämpft werden im Kampf gegen die Zerstörer der Fabriken. Im Kampf gegen die Unternehmer, die sonst nur Eines unternehmen, nämlich uns ohne Lohn, Brot und Frieden dastehen zu lassen.

Wir haben keine Wahl! Außer der einen: Die Republik braucht den Streik! Wir brauchen den Besitz an den von uns geschaffenen Fabriken und wir sind es, die zu entscheiden haben, was wir für ein besseres Leben des Volkes produzieren und wer uns regiert – nämlich wir uns selbst! Darum werden wir nicht mehr herumkommen. Unser Widerstand ist längst fällig. Weil wir eine mächtige Klasse sind, hat unser Kampf die Stärke, diesem Krieg der herrschenden Klasse gegen uns ein Ende zu bereiten.

Ohne STREIK kein Lohn – Ohne STREIK keine Arbeit – Ohne STREIK kein Frieden. Das ist längst Gewissheit. Und keiner von uns sollte sagen „ich würde ja, aber der Kollegen neben mir?“ Nein, es liegt schon an jedem Einzelnen von uns, dass wir uns ein Leben erschaffen ohne die Ausbeuter, ohne die Militaristen in den Betrieben, ohne Militär und Polizei und ohne eine Regierung, die nur Eines kennt: Die Milliarden zu schützen vor uns Arbeitern. Und dafür bereit ist, ihre Klassenjustiz und sonstige Mittel, selbst Willkür und faschistische Haltung und Rassismus gegen Millionen von uns einzusetzen, ob gegen jeden Einzelnen von uns oder gegen die Arbeiter anderer Länder. Denn auch sie haben längst den Kampf gegen Krieg und Faschismus zu führen, und sie führen ihn auch schon in den ersten Anfängen. Also: Schließen wir uns ihnen an! Der Feind ist dort wie hier der gleiche: Die Kapitalisten und ihr Staat, sowie ihre mit unserem Geld finanzierten Parteien, die täglich gegen uns handeln.

Der WIDERSTAND ist UNSER AUSWEG – STREIK in der ganzen REPUBLIK!

Was Besseres und Dringenderes bleibt uns nicht!



**Sekretariat des ZK
für Betrieb und
Gewerkschaft**

Tulbeckstr. 4f
BRD-80339 MÜNCHEN
Tel. +49-89-54070347
kontakt@arbeiterbund.de

Offener Brief an den Vorstand der IG Metall

Die „Einigung“ bei VW hat das Fass für jeden ehrlichen Gewerkschafter zum Überlaufen gebracht. Eine „Einigung“, die im Hinterzimmer eines Hotels getroffen wird, vorbei an den Belegschaften, denen bis zum letzten Tag die Details vorenthalten werden. Keine Diskussion, kein Votum der Vertrauensleute über die wirklichen Inhalte dieser Vereinbarung. Eine große Show wurde öffentlichkeitswirksam durchgezogen und die Zeche soll nun die gesamte Arbeiterklasse bezahlen mit Massenerwerbslosigkeit, Lohnsenkungen und weiterer Entrechtung.

VW als Blaupause für weitere Angriffe des Kapitals: Bei Mercedes und bei Daimler Truck, Audi und wie sie alle heißen, wieder dasselbe Spiel: Betriebsräte lassen sich vom Kapital dazu missbrauchen, die allgemeinen Drohszenarien der Vorstände in die Mannschaften zu streuen, teils mit markigen Versprechungen, wie „das ist mit uns nicht zu machen“, um dann in Geheim-Verhandlungen zu gehen mit dem Ergebnis, dass für vage Absichtsbeteuerungen („Zukunftssicherung“, „keine Werkschließung, keine Entlassungen“), die das Papier nicht wert sind, auf dem sie stehen, mehr verkauft wird, als das Kapital gefordert hat.

Schluss damit! Gewerkschaften wurden nicht dazu gegründet, jeden Einzelnen oder jede einzelne Belegschaft zum individuellen Bittsteller gegenüber den Kapitalisten zu degradieren. Gerade die IG Metall hat eine besonders hohe Verantwortung gegenüber der gesamten Arbeiterklasse, den Werk tätigen und dem ganzen Volk.

Wer nicht den Kampf organisiert gegen Massenentlassungen und Verelendung, über die Betriebszäune hinweg, wer mit allen Mitteln versucht, die letzten Bruchstücke des Kapitalismus auf Teufel-komm-raus zu kitteln, der treibt die Menschen geradezu auf die Seite von Faschismus und Krieg.

Wer Rüstungsgeschäfte als „Sicherung von Arbeitsplätzen“ verkauft, der stellt sich auf die Seite des Krieges und hat in unserer Gewerkschaft nichts zu suchen. * Arbeit gibt es mehr als genug in diesem Land - Arbeit, die der Menschheit nutzt und nicht den Milliardären.

Die Republik braucht den Streik – und keine lauwarmen Worte zur Beschönigung einer hochexplosiven Lage. Sie braucht den Streik zumindest für eine drastische Senkung der Lohnsteuer, damit die Kriegskassen nicht weiter gefüllt werden; damit nicht wieder wir Arbeiter auf Arbeiter anderer Länder schießen und auch noch unseren eigenen Tod bezahlen.

Dafür habt Ihr einzustehen, dafür habt Ihr die Belegschaften zu mobilisieren. Die Musik spielt in den Betrieben und auf der Straße und nicht in hochbezahlten Aufsichtsräten, in denen Ihr Euch selbst einen Maulkorb anlegt und – ob Ihr es wollt oder nicht - zum Mittäter machen lasst.

Dafür, unsere Interessen gegen das Kapital zu erstreiken, seid Ihr gewählt worden. Dafür haben wir die Vertrauenskörper. Dafür wurden Gewerkschaften gegründet. Es sind wir IGM Mitglieder, die bestimmen, was wir uns im Streik und in der Bildung von Streikleitungen selbst zutrauen und nicht Ihr aus den Vorständen, denn es ist unser Mitgliedsgehalt, das wir seit Jahren und Jahrzehnten einzahlen, um nicht wehrlos dem Kapital gegenüber zu stehen. Also STREIK kann nur die Antwort sein gegen die Verelendung in unserer Klasse durch Massenentlassungen und Werks - Schließungen und gegen den Raub unserer Lohnsteuer für den erneuten deutschen Krieg. Dafür haben wir mit unserem Geld die Gewerkschaftshäuser bezahlt und gebaut – um dort uns zu versammeln und unter uns zu beraten, wie wir diesem Generalangriff gegen uns Arbeiter entgegen können. Und was anderes zu wollen, ist Verrat am Gewerkschafter in der IG Metall.

* Die IG Metall „setzt sich für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung“ ein. Satzung §2

10. Februar 2025

Svenska Hamnarbetarförbundet,

c/o Eric Helgeson

Swedish Dockworkers Union (SDU)

c/o Martin Berg



**Sekretariat des ZK
Betrieb und
Gewerkschaft**

Tulbeckstraße 4f
BRD-80339 München
Tel. 089 – 54 07 03 47
Fax 089 – 54 07 03 48

An die Hafenarbeiter des Göteborg Terminals- GRT

Arbeiter der Blockade!

Wer sonst als wir Arbeiter, ob im Hafen oder in der Industrie, können noch den Krieg gegen die Völker stoppen? Nur wir Arbeiter selbst! Da wir die einzige Klasse sind, die den Frieden für die Völker noch erzwingen kann, gegen den Völkermord der Ausbeuter und ihren kriegswütigen Regierungen in all unseren Ländern. Euren Kampf, die Waffentransporte, die dem palästinensischen Volk Tag um Tag aus fernen Ländern den Tod und das Verderben, die Vernichtung des Lebens der Kinder und der Menschen und die Zerstörung ihrer Heimat bringen, zu verhindern, ist ein wichtiger Schritt, diesen Kriegsverbrechen, ob durch Deutschland oder durch die Kriegsallianzen, darunter jetzt auch Schweden, ein Ende zu bereiten. Die Blockade von Euch Hafenarbeitern - Kein Schiff, mit den Waffen des Völkermords verlässt den Hafen - ist wahrlich ein Beitrag, die nationale und internationale Anti- Kriegsfront durch uns Arbeiter zu schmieden. Um so mehr, als auch Eure Kapitalisten Teil der Kriegsprofiteure darstellen, die das schwedische Volk dem Krieg unterwerfen durch seine Teilnahme am Völkermord. Damit nimmt die Kriegsmeute dem schwedischen Volk auch im eigenen Land den Frieden. Und sei es nur, wie einst in der Neutralität einer Regierung, die Jahrzehnte den Frieden bewahrte, wie unter der Regierung Palmes.

Möge Euer Widerstand, die Blockade gegen den Völkermord am palästinensischen Volk erfolgreich verlaufen, dass kein Schiff des Todes mit Kriegsmaterial einen schwedischen Hafen verlässt. Weder Eure Gewerkschaft, noch ein einziger Hafenarbeiter, nicht ein Gewerkschafter, bis hin zum stellvertretenden Vorsitzenden Eric Helgeson dürfen weder durch die Klassenjustiz, noch durch den Betreiber des Göteborg Roro Terminals (GRT) gekündigt werden, um Euren Widerstand, Euren Kampf um eine gerechte Sache zu schwächen. Kein Arbeiter sei bereit, auf Arbeiter zu schießen! Krieg dem Krieg! Darin habt Ihr uns auf Eurer Seite.

Es lebe der Kampf der Arbeiter

Erschaffen wir uns die nationale und internationale Kriegsfront

gegen die Kriegs-Barbaren in einem proletarischen Frieden und der ist ROT

In Solidarität mit Eurer Blockade grüßt Euch

**Sekretariat für Betrieb und Gewerkschaft des ZK
des Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD**

München, 12.02.2025